

Von: [REDACTED]
An: ["Ing. Gerhard Hadinger"](#)
Thema: WG: Bitte um Einschreiten des BDA - - - bzgl auf die Webseite stellen, eventuell Vorsicht bei den Seibahnfotos aus anderen Städten
Datum: Mittwoch, 06. Oktober 2021 08:43:45
Dringlichkeit: Hoch

Betreff: Bitte um Einschreiten des BDA bereits präventiv bzgl Beschädigung des Otto Wagner Areals durch monströse Seilbahnstationen

Datum: Wed, 29 Sep 2021 20:37:07 +0200

Von: Gerhard Hertenberger <ghertenb@gmx.at>

An: wien@bda.gv.at, friedrich.dahm@bda.gv.at

Kopie (CC): christoph.bazil@bda.gv.at

OFFENER BRIEF

Sehr geehrter Herr Hofrat Dr. Dahm!
(in Kopie an Herrn Präsident Dr. Bazil)

Ich ersuche, aus gegebenem Anlass (Begehung des OWS-Areals am Steinhof durch Politiker hinsichtlich geplanter Seilbahnstationen), dringend darum, dass das BDA bereits im Vorfeld einschreitet und die Planung monströser Seibahn-Hochstationen im Bereich der Jugendstil-Pavillons unterbindet, indem in einer Stellungnahme solche Großstationen als unverträglich eingestuft werden.

Im Detail:

Wie Sie wissen, Herr Dr. Dahm, hat die Abteilung für Wien des BDA im Falle des einzigartigen Jugendstil-Ensembles des OWS in mehreren Fällen bereits leider versagt, insbesondere beim Umgang mit dem sogenannten Ostareal, wo das BDA zunächst mit der Zerstörung zahlreicher wertvoller Wirtschaftsbauten einverstanden war (Entlassung aus dem DMS, weil dem Druck von Stadt Wien, KAV und VAMED nachgegeben wurde), dann auch durch fehlenden Widerstand gegen den Bau der grauenhaft monströsen VAMED-Reha-Anstalt, die vielleicht in der Seestadt architektonisch hinpassen würde (dort ist eh schon alles wurscht), aber nicht in ein Jugendstil-Gesamtkunstwerk Otto Wagners. Und schließlich, indem keine strengen baulichen Vorgaben an die GESIBA und ihre Architekten gemacht wurden, damit sich die klotzartigen Betonkubaturen, die nun hingebaut wurden, wenigstens ansatzweise in das architektonische Umfeld einfügen. (siehe im Anhang das pdf eines Artikels von mir aus dem Jahr 2019, sowie zwei Fotos der GESIBA Neubauten)

Nun will die Stadt Wien das "Lieblingsprojekt" der NEOS, eine Seilbahn von Hütteldorf zur "Soros-Uni" CEU (zwei Stationen!) und weiter zur U3 Ottakring im Detail durchplanen und dann umsetzen. Heute gab es dazu eine Politikerbegehung im Otto Wagner Areal (das eigentlich für Nicht-Spitalsangehörige gesperrt ist, aber für Politiker gilt das

offenbar nicht).

Im Bereich der Otto Wagner Pavillons will die Stadt Wien zwei monströse Hochstationen bauen - formal wird in einer teuren Studie zwar erst die "Machbarkeit" untersucht, aber de facto gibt es hinter den Kulissen schon die Übereinkunft zum Bau.

Die Seilbahntrasse würde nach derzeitigen Plänen im Korridor direkt oberhalb des Jugendstiltheaters verlaufen, also oberhalb der Pavillons 11 bis 14 und unterhalb der Pavillons 17 bis 20. (siehe Plan im Anhang) Zur Minimierung der Anzahl der großen Stützen im stark hügeligen Terrain zwischen Dehnpark und Wilhelminenspital, quer durch das OWS, muss die Seilbahn in relativ großer Höhe verlaufen. Im Bereich der Pavillons 11 und 17, sowie im Bereich der Pavillons 14 und 20 soll je eine große Hochstation zum Ein- und Aussteigen gebaut werden (direkt neben der letzteren ist zusätzlich laut Flächenwidmungsplan eine große Tiefgarage für die CEU-Privatuniversität geplant). Die beiden monströsen Hochstationen würden das architektonische Gesamtbild des Zentralbereichs des Otto Wagner Spitals nachhaltig ruinieren, nachdem bereits der Ostteil den finanziellen Interessen von VAMED und GESIBA "geopfert" wurde.

Ich ersuche Sie dringend, hier bereits jetzt eine formelle Stellungnahme des BDA zum Projekt abzugeben, damit nicht hunderttausende Euro in eine Detailplanung gesteckt werden und das BDA dann von der (mächtigen) Politik vor vollendete Tatsachen gestellt wird (wie es zum Beispiel bei der Zerstörung der denkmalschutzwürdigen historischen Heizhäuser beim Bau des Wiener Hauptbahnhofs geschehen ist).

Falls Ihnen noch keine Unterlagen zur Planung des Seilbahnprojekts übermittelt wurden, können Sie diese sicher von der Stadt Wien anfordern. Wenn Ihnen die Stadt Wien erklärt, dass überhaupt nichts fix sei, bitte nicht abwimmeln lassen.

Mit den allerbesten Grüßen und der Bitte um Verständnis für den etwas dringlichen Tonfall dieses Schreibens,

Dr. Gerhard Hertenberger
freier Autor

P.S. Im Anhang zusätzlich einige Visualisierungen geplanter und Fotos bestehender "Stadtseilbahnen", die veranschaulichen, was uns im Otto Wagner Areal bei den Stationsbauten blühen würde.